

Man abonniert bei allen Poststellen und Landpostboten; in Altensteig bei der Expedition.

Inserate sind immer vom besten Erfolge begleitet und wird die Einschickungsgebühr stets auf das Billigste berechnet.

Berwendbare Beiträge werden dankbar angenommen und angemessen honorirt.

Aus den Tannen.

Intelligenz- & Anzeige-Blatt
von der oberen Nagold.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal und zwar: Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Der Abonnementspreis beträgt pro Vierteljahr in Altensteig 90 Pf. im O.N.-Bezirk 85 Pf. außerhalb 1 R.

Inseratenaufgabe spätestens morg. 10 Uhr Tage vor dem jeweiligen Erscheinen.

Nr. 149.

Altensteig, Samstag den 19. Dezember

1885

Die geehrten Leser und Freunde des Blattes **Aus den Tannen** namentlich diejenigen, welche das Blatt durch die Post beziehen, bitten wir um baldgefällige Erneuerung der Bestellung, da mit dem 1. Januar das laufende Abonnement erlischt. Alle Postämter und Postboten nehmen sowohl **halbjährliche** als **vierteljährliche** Bestellungen an. Ein farbig gedruckter Wandkalender mit vermehrten Verkehrsnotizen wird der Neujahrsummer wieder gratis beigelegt. Der Preis des Blattes „Aus den Tannen“ bleibt der seitherige, bekannt billige.

Durch den gediegenen Inhalt findet das Blatt immer mehr Freunde und auch sein Inseratenteil beweist, daß es sich des Vertrauens des lit. inserierenden Publikums erfreut. — Wir bitten, die allseitig entgegengebrachte Gunst uns auch ferner erhalten zu wollen.

Altensteig.

Redaktion & Expedition.

Deutscher Reichstag.

Im Reichstage erregte am Sonnabend bei der Fortsetzung der Statdebate die für die überseeischen Postdampferverbindungen ausgeworfene Subvention (4400000 Mark) eine bemerkenswerte Diskussion, in welcher Staatssekretär v. Bötticher Antwerpen als für ein Jahr definitiv gewählten Anlegehafen bezeichnete, während von den Abgg. v. Buhl und Dr. Hammacher Rotterdam als günstigster Anlegepunkt, wenn auch erst für die Zukunft, empfohlen wurde. Einverstanden mit der getroffenen Wahl erklärten sich die Abgg. Windthorst und Meier-Bremen. Beim Kapitel des Auswanderungskommissariats beschäftigte sich, wie alljährlich, der Abg. Bingen (Zentrum) über Mängel der Hamburger Auswanderungsinsulte, Mängel, die vom Abg. Wörmann in Abrede gestellt wurden. Der Abg. Hammacher verlangte die Aufhebung des Reskripts, nach welchem die Agitation für die Auswanderung nach Brasilien untersagt ist, und mit dem Abg. von Puttkamer-Blauth zusammen den Erlaß eines Reichs-Auswanderungsgesetzes. Ein Antrag der Abgg. Dr. Baumbach und Schrader, von der Regierung eine Statistik der Ergebnisse des Krankenkassengesetzes zu fordern, führte zu einer längeren Debatte über die Folge des Gesetzes im allgemeinen, die von den Antragstellern und dem Abg. Köpfer bemängelt, vom Staatssekretär v. Bötticher und den Abgg. Strudmann (natlib.) und Frhrn. v. Malsb. Gütlich als günstig bezeichnet wurden. Der Staatssekretär hob hervor, daß, wenn sich irgendwo eine Unterbilanz befürchten lasse, dies meist an dem Mangel an Energie der Vorstände liege, die sich scheuten, gegenüber den Verbindungen der Ärzte Maßregeln in bezug auf billigere Vergütung der ärztlichen Behandlung zu treffen.

In der am Montag fortgesetzten Beratung des Etats knüpften sich an das Kapitel „Reichsgesundheitsamt“ die verschiedensten Wünsche. Abg. Bingen forderte eine Untersuchung über die sanitären Einflüsse der Kirchhöfe, der Abg. Geiser eine Organisation von Gesundheitsämtern über das ganze Reich. Die Abgg.

Zeit, Ulrich und Bürklin, von denen die ersten beiden Bierbrauereibesitzer sind, verlangten ein Gesetz, in welchem der Gebrauch von Surrogaten bei der Wein- und Bierfabrikation verboten wird, der Abg. Witte ein solches über den Gebrauch giftiger Farben. Die Abg. Vangerhans und Grebe traten für eine obligatorische Zeichenschau ein und letzterer legte eine Petition des Berliner Vereins für Feuerbestattung auf Einführung der fakultativen Leichenverbrennung auf den Tisch des Hauses nieder. Allen diesen Wünschen sagten die Herren vom Regierungstische, Staatssekretär von Bötticher, und Direktor im Reichsschatzamt, Köhler, nach Möglichkeit der Geldmittel und Arbeitskräfte Gewährung zu. Beim Etat des Reichsversicherungsamtes kam wiederum in einer Debatte zwischen den Abgg. Samp, Barth, Schrader und Kröber die Zweckmäßigkeit und der Erfolg der Berufsgenossenschaften zur Sprache. Der sozialdemokratische Abg. Kräder nahm Gelegenheit, bei dem Titel, welcher für die Ausführung des Sozialistengesetzes ausgeworfen ist, sich über die Schließung seiner Druckerei in Breslau zu beschweren, ohne eine Äußerung vom Regierungstische zu erzielen. Beim Kapitel der Armenpflegestatistik lenkte Abg. v. Ow das Augenmerk der Behörde auf die Landarmenpflege, die durch Abänderung des Gesetzes für den Unterstützungswohnsitz einer dringenden Reform bedürfte.

Landesnachrichten.

* (Kriegerbunds-Lotterie.) Der Württ. Kriegerbund hat eine zweite Lotterie, und zwar zum Besten seiner Witwen- und Waisenkasse, genehmigt erhalten. Die Lotterie umfaßt 90,000 Lose, welche im ganzen Königreich abgesetzt werden dürfen. Zu 1256 Gewinnen sind 36 000 M. ausgesetzt, vom ersten Gewinn mit 10,000 M. bis herab auf 10 M. Als Ziehungstermin ist der 18. Mai 1886 in Aussicht genommen. Durch den Reinertrag dieser Lotterie soll es ermöglicht werden die schon vor fast fünf Jahren ins Leben gerufene und seither mit 10 Prozent der Mitgliederbeiträge dotierte Witwen- und Waisenkasse des Bundes in Wirksamkeit treten zu lassen. Mit Hilfe eingekommener Geschenke ist das Vermögen dieser Kasse auf rund 7000 M. angewachsen; bei zahlreich in Aussicht stehenden Gesuchen um Unterstützung wäre es aber noch lange nicht möglich geworden, mit Unterstützungsgewährung beginnen zu können. Die beifällige Aufnahme der ersten Lotterie berechtigt zu der Hoffnung, daß auch dieses die Zwecke einer wohlthätigen Sache fördernde Unternehmen eine allgemeine Beteiligung finden wird.

* Fellbach, 15. Dez. Durch gütige Verwendung und Vermittlung unseres Abg. Hartenstein und des k. Kameralamts hat die Steuerbehörde für die hiesigen Kunden- und Lohnbrennereien in den Ausführungsbestimmungen des Branntweinsteuergesetzes in der Weise Erleichterungen eintreten lassen, daß künftig nicht nur einmal im Monat, sondern öfters, je nach Bedürfnis mit dem Ortssteueramt ein Betriebsplan abgeschlossen werden kann; reicht die festgesetzte Zeit nicht aus, so kann dieselbe beliebig verlängert werden. Dieses freundliche Entgegenkommen, sowie der sofortige Eintritt der Erleichterungsbestimmungen hat bei den hiesigen Weingärtnern allgemeine Zustimmung und Freude hervorgerufen.

* Ulm, 16. Dez. Eine schon mehrfach bestrafte, erst vor ganz kurzer Zeit aus der Strafanstalt in Götteszell entlassene Dienstmagd wußte die in der Anstalt gewachten Ersparnisse nicht besser zu verwenden, als daß sie sich hier für die Tochter eines reichen Bauern aus dem Ober-

amt Gerabronn ausgab und dementsprechend lebte, wobei sie angab, hierher gekommen zu sein, um für ihren Vater einen Betrag von 1500 M. einzulassieren. Sie regalierte auch gestern abend in einer hies. Wirtschaft die Gäste mit Wein und gab heute morgen vor dem Ausgehen dem Wirte ihr gefülltes Portemonnaie zur Aufbewahrung. Dieser fand es dem Umfange nach für zu leicht, öffnete es und entdeckte als Inhalt Glascherben. Ein paar Stunden später wurde die Person in einem Privathause, wo sie sich Eingang zu verschaffen gewußt hatte, dabei betroffen, wie sie die Taschenuhr des Hausherrn gestohlen hatte. Sie sitzt nun wieder hinter Schloß und Riegel, nachdem sie ihr Geld gänzlich verbraucht und noch Schulden gemacht hat. Die Geprellten aber haben zum Schaden auch noch den Spott.

* Der von seinem Kameraden Kaufmann, wie nun konstatiert wird, in einem Unfall von Tobsucht durch 2 Revolverschüsse verwundete Lieutenant v. Salutterbach in Ludwigsburg wird nach Aussage der Aerzte in etwa 10 Tagen als geheilt aus dem Lazareth entlassen werden können.

* (Verschiedenes.) Des Himmels reicher Segen wurde einem jungen Ehemann in einem Dorfe nahe der Residenz Stuttgart bescheert, als er dieser Tage zum zweitenmale in diesem Jahre mit „Zwillingen“ beglückt wurde. Das erste Zwillingsspärgchen brachte ihm der Storch im Januar d. J. — In Oberroth tritt nun der Schullehrer Unger in den Ruhestand; derselbe waltete etwas mehr als 28 Jahre seines Amtes, das vor ihm der Bruder, Vater, Großvater und Urgroßvater innegehabt, so daß im Ganzen 160 Jahre lang Angehörige der Familie Unger auf derselben Stelle wirkten. — Bei der Eisabfuhr vom Böckinger See wurde ein Knecht von einem ausschlagenden Pferde, auf das man unbarmerzig einhieb, an den Kopf getroffen, und tödlich verletzt. — An der Station Lauffen a. N. wollte sich der resignierte Schultheiß Kurz von Hause n. d. J. mit der Bahn nach Heilbronn begeben. Er war noch eine ziemliche Strecke vom Bahnhof entfernt, als der Zug anfuhr. Ohne Zweifel war es ihm unbekannt, daß derselbe hier 20 Minuten Aufenthalt hat, und so fing denn der alte, ziemlich beleibte Mann derart zu laufen an, daß er, als er im Bahnhof ankam, niederstürzte und, von einem Schlag getroffen, sofort tot war. Sein einziger Sohn wurde alsbald herbeigeholt, welcher unter großem Jammer den toten Vater mit nach Hause nahm. — In Mergelstetten feierten sieben im Jahre 1815 Geborene ihren Jahrestag, wobei sie an Fürst Bismarck folgendes Telegramm abgehen ließen: „Fürst Bismarck in Berlin! Sieben heute hier verjammelte 1815er Schwaben bringen auf ihren berühmtesten Altersgenossen ein Hoch aus. Im Auftrag Neuhöffer, Hofkunsstärker.“ Darauf kam nachstehendes Schreiben zurück: „Berlin, 8. Dez. In dem ich mit herzlichem Danke den Gruß meiner sieben Siebziger Altersgenossen in Schwaben erwidere, bitte ich dieselben, den Austausch der Begrüßung zu wiederholen, wenn wir acht Achtziger sein werden. An den Hofkunsstärker Neuhöffer in Mergelstetten.“

Deutsches Reich.

— In Zentrumskreisen wird ein Antrag auf Aufhebung des Zeugniszwanges der Redakteure vorbereitet, für welchen man auf die Unterstützung der Liberalen rechnet.

* Die Freisinnigen haben zum Etat der Verbrauchssteuer den Antrag eingebracht: der Reichstag wolle erklären, daß die Einführung des

Branntweinmonopols in politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung verwerflich sei.

— Die Sozialisten beantragen zum Militäretat, daß die Familien einberufener Reservisten und Landwehrleute unterstützt werden sollen.

* Berlin, 16. Dezbr. Bei einem gestern abend in der Holzmarktstraße hier selbst in einem teilweise bewohnten Speicher ausgebrochenem Brande wurden zwei Kinder unter eigener Lebensgefahr der Feuerwehrleute gerettet, ebenso wurde ein kranker Mann mittels eines Rettungsfasses gerettet. Fünf Feuerwehrleute, durch den starken Rauch bewußtlos geworden, wurden durch Kameraden unter Anwendung eines Sprungtuches gerettet; sie befanden sich dem Vernehmen nach außer Lebensgefahr.

* Frankfurt a. M. Die Sache der Feuerbestattung erwirbt sich hier von Tag zu Tag neue Anhänger. Der Verein, welcher die fakultative Feuerbestattung auf gesetzlichem Wege zu erreichen sucht, hat eine Mitgliederzahl von 500 erreicht. Die Petition an den Reichstag wegen der Feuerbestattung hat hier über tausend Unterschriften gefunden und geht nächster Tage ab.

* Köln, 22. Nov. Ein biederer Handwerksmeister hat infolge seines hohen Alters (er ist ein 84jähriger) vor einigen Jahren Schurzfell und Hammer beiseite gelegt und verbringt seitdem glücklich im Kreise der Seinigen seinen Lebensabend. Schon vor Jahren waren ihm die Zähne einer nach dem andern desertiert und nur wenige hatten allen Einflüssen, sie wandern zu machen, standgehalten. Vor mehreren Monaten verpürte der wackere Alte wochenlang recht unangenehmes Stechen und Kneifen in der Kinnlade, und siehe da, nicht weniger als acht neue Zähne zeigten sich ihm im Munde, vier oben und vier unten, je zwei auf jeder Seite. Ein gutes Zeichen das, meinte der hochbetagte Meister, als er die neuen Rekruten bemerkte, nun werde ich mich wieder durchbeißen!

* Unglücksfall. Seit am Pulverhaus in Chemnitz vor einiger Zeit der wachstehende Soldat hinterrücks überfallen ist, steht dort ein Doppelposten, der sich gestern die Langeweile des Dienstes durch allerlei Übungen in Gewehrgriffen und Gefechtsstellungen zu vertreiben suchte. Der Soldat Unger machte hierbei einen falschen Griff, ein Schuß krachte und tödlich durch das Herz getroffen sank der unglückliche Kamerad zu Boden. An seiner Leiche hielt der Musketier noch eine Stunde die Wacht, bis die ordnungsgemäße Ablösung kam. Der unglückselige Soldat wird vor ein Kriegsgericht gestellt.

* Hamburg, 15. Dez. Der Hamburger Postdampfer „Wieland“ ist heute morgen im Nebel auf Kraakland bei Cuxhaven festgeraten; man hofft, ihn abends unter Assistenz dreier Bugsterdampfer los zu bekommen.

Anstand.

* (Hohes Alter.) In Arara starb am 14. d. früh die älteste Bürgerin Marie Sieben-

mann, geb. Wybler, im Alter von 100 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen.

* Paris, 16. Dezbr. Deputiertenkammer. Goblet erhält Daudry d'Asson gegenüber das Recht der Regierung aufrecht, die Befolgung für Geisliche abzuschaffen; er erklärte, die Haltung der Geislichkeit zwingt die Minister, streng vorzugehen. Er glaube nicht, daß das Land die Trennung von Kirche und Staat wünsche; er werde daher das Budget des Kultusministeriums verteidigen, aber von den Geislichen denselben Gehorsam verlangen wie von den übrigen Beamten. Die Kammer nahm mit 331 gegen 168 Stimmen eine Tagesordnung an, welche die Haltung der Minister billigt und das Vertrauen ausspricht, daß sie die Festigkeit besitzen werden, den Institutionen Achtung zu verschaffen. Die Tonkin-Kommission genehmigte den Bericht Belletans, welcher sich gegen die Annexion und das Protektorat ausspricht und nur die Genehmigung der Summe für die Unterhaltung der Truppen vorschlägt.

* London, 15. Dez. Die Nachrichten aus Ägypten lauten ernst. Der ganze Sudan steht wieder in Aufruhr. Die Araber umzingelten die englischen Truppen bei Kofsche und schnitten sie von Wady-Halfa ab. Die Engländer verteidigten sich verzweifelt; eine Katastrophe wird befürchtet.

* London, 16. Dez. Das Kabinet beriet gestern über die Lage im Sudan. Der „Times“ zufolge würde die Wiederbesetzung von Dongola nicht beabsichtigt, die beschlossenen militärischen Maßnahmen würden einen rein defensiven Charakter tragen.

— Zwischen Gladstone und Barnell schweben gegenwärtig Unterhandlungen, wonach im neuen Parlament von Liberalen und Barnelliten gemeinsam „Homerule“ für Irland beantragt werden soll. Barnell versteht darunter ein ganz selbständiges Parlament für Irland, Gladstone will ein solches nur für innere Angelegenheiten Irlands zugestehen. Einigen sich beide, so wird das Parlament aufgelöst und der Wahlkampf beginnt von neuem.

— Die serbische Nachricht, daß die Bulgaren die Feindseligkeiten wieder aufgenommen haben, hat sich als eine Uebertreibung herausgestellt. Es haben nur Vorpostenplänkchen stattgefunden, wie sie bei Waffenstillständen wohl vorkommen. Am Dienstag ist eine internationale Kommission nach dem Kriegsschauplatz abgegangen (Deutschland schickt den Oberstleutnant Grafen Wedell), welche die Demarkationslinie zwischen den feindlichen Truppen feststellen soll. Bulgarien ist dem Waffenstillstande geneigt, will denselben aber nur vor Piro, wo sich seine Hauptarmee befindet, dagegen vor Widdin (auf bulgarischem Boden) den Kampf bis zum äußersten fortsetzen.

* Belgrad, 15. Dez. Die Gesandten Rußlands und Oesterreich-Ungarns teilten hier und in Sofia mit, daß alle Mächte der Entsendung der militärischen Kommission zugestimmt hätten,

aber verlangten, daß Serbien wie Bulgarien sich verpflichten, sich den Entscheidungen der Kommission zu fügen.

* Belgrad, 16. Dez. Das Ministerium ist vergangene Nacht nach Nisch gereist. Der König ordnete die Reaktivierung aller früheren Offiziere für die Reserve an.

* Sofia, 16. Dezbr. Janow zeigte den Vertretern der Mächte an, Bulgarien sei bereit, sich dem Spruch der militärischen Kommission zu fügen. Janow hebt hervor, die Mächte dürften aus Rücksichten der Billigkeit nicht gestatten, daß Serbien von dem Waffenstillstande Nutzen ziehe, falls die Feindseligkeiten wieder aufgenommen würden. Die Mächte möchten deshalb die unverzügliche Räumung des Widdiner Gebietes verlangen.

* Aus Madrid kommt die Nachricht, daß Don Carlos an Kehlkopf-Schwindsucht leide und daß sich sein Zustand in letzter Zeit wesentlich verschlimmert habe. Er soll aus diesem Grunde seinen Bruder Don Alfonso zu sich nach dem Palast Loredan in Venedig berufen haben.

* Madrid. In der Rosario-Kaserne ist am 13. d. anfänglich der Rekrutierung ein Volkssturm ausgebrochen. Der Statthalter von Madrid, Graf Aliquena, begab sich sofort an Ort und Stelle, wo es ihm gelang, die Gemüter zu beschwichtigen.

* New-York, 17. Dez. Nach einer Depesche aus San Francisco entdeckte die Polizei eine sozialistische Verschwörung zur Ermordung des Gouverneurs von Kalifornien und anderer hervorragender Bürger. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Handel und Verkehr.

* Weidenstadt, 14. Dez. (Viehmarkt.) Im allgemeinen war der Handel ein sehr reger und wurden bezahlt: 460—1000 M. p. Paar Ochsen und 32—36 M. p. Ztr. lebend Gew. Melk- und Schmalvieh war viel und in schönen Stücken zugetrieben, dagegen weniger Fettvieh, worin auch der Handel nicht so lebhaft war, wie in Melkvieh. Insbesondere waren trüchtige Kalbinnen sehr gesucht. Bezahlt wurden für Melkvieh 150 bis 300 M., für trüchtige Kalbinnen bis zu 350 M. p. Stück und für fettes Rinder 25—28 M. p. Ztr. lebend Gewicht.

Altensteig. Schranken-Zettel vom 16. Dez.

Neuer Dinkel	6 70	6 30	5 90
Haber	6 30	6 —	5 60
Gerste	— —	8 40	— —
Bohnen	— —	7 50	— —
Weizen	— —	8 —	— —
Roggen	9 —	8 60	8 20
Linien-Gerste	— —	7 40	— —
Weißkorn	— —	7 50	— —

Viktualienpreise

auf dem Wochenmarkt in Altensteig am 16. Dez.

1/2 Kilo Butter	85 Pfg.
1 Ei	7 Pfg.

Für die Redaktion verantwortlich: W. Rieker, Altensteig.

Gefammmachungen

Altensteig.
In kupfernen
Torten- & Gugel-
hopf-Mödeln
habe ich schöne Auswahl.
Fritz Wucherer.

Wörnersberg.
Am nächsten Montag den 21. d. M.
findet bei mir


Metzel-
suppe
und Rehesen

statt, wozu freundlichst einlabet
Theurer,
Wirt.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab.
Die 1/4 u. 1/2-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hofliefer.

Egenhausen.
Flanell- & Baumwoll-
flanell-Hemden
empfiehlt in großer Auswahl, letztere schon von M. 1. 50. an.
J. Kaltenbach.

Altensteig.
Revierpreise
des Kgl. Forstamts Altensteig für 1886
sind vorrätig in der Druckerei des Blattes „Aus den Tannen.“

Egenhausen.
Fuhrmanns-Schäfer-
& Metzgerhemden,
(Pariser)
empfiehlt und versendet
J. Kaltenbach.

Altensteig.
Unschlittgrießen,
das beste Futter für Schweine, Geflügel und Hunde,
empfiehlt in gepreßten Kuchen per Pfund zu 8 Pfg., im Anbruch und zerfeinert per Pfund zu 10 Pfg.

J. Kaltenbach,
Seifensieder.
Leere Sodafäße
gibt billig ab
der Obige.

Altensteig.
Am Montag den 21. Dezbr.
mittags 12 Uhr,
verkaufe ich

10 Stück schöne
reife Milch-
schweine
Mehlhändler Rölker.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Laubstammholz.



Am
Mit-
woch
den
23. Dez.
kommen

im Distrikt Willberg Abt. Buch-
schlägle, Stubenkammerle, Buch- und
Helferwagen zum öffentl. Ausrüstung:

- 113 Stück Eichen 3-10 m
lang und 1/4 bis 2 Fessm.
stark, zu Säg-, Werk- und
Bauholz tauglich,
- 3 stärkere Aspen,
- 2 schwächere Binden,
- 6 " Blattbuchen,
- 1 " Esche.

Zusammenkunft vormittags 10
Uhr auf der Straße nach Freuden-
stadt bei der Einmündung des sog.
Käsensteigs. Die Waldschützen wer-
den auf rechtzeitiges Verlangen das
Holz vorher vorzeigen.

Gemeinderat.

Heberberg.

Jagd-Verpachtung.

Kommenden Montag den 21.
d. M., nachmittags 2 Uhr, wird
die der Gemeinde zustehende Jagd
auf den Markungen Heberberg, Ben-
ren und Simmersfeld, auf weitere
Jahre auf dem Rathhaus verpachtet.
Liebhaber sind eingeladen.

Schultheißen-Amt.

Altensteig.

Tapeten

Schöne und billige sind stets vor-
rätig bei

Sattler Becker
gegenüber dem gr. Baum.

Durch Uebernahme der Agentur
verschiedener Nähmaschinen-Fabriken
für den

Verkauf von Nähmaschinen



auf hiesigem Plage
bin ich in der Lage
Nähmaschinen
in jedem System
für Familien,
Näherinnen,
Schneider,

Schuhmacher, Sattler u. Satt-
ler, mit den neuesten Verbesserungen
versehen, zu äußerst billigem Preis
liefern zu können; für jede Maschine
wird eine mehrjährige Garantie ge-
leistet und halte mich bei vorkom-
mendem Bedarf bestens empfohlen.

Louis Schaible,

Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter
in Altensteig.

Simmersfeld.

850 Mark

liegen gegen gesetzliche
Sicherheit bis 10. Janr.
zum Ausleihen parat bei
4 1/2 pCt. Verzinsung.
Bemerkung wird, daß das
Geld einem pünktlichen Zinszahler
nie gekündigt wird.

Stiftungspflege.
Schaible.

Altensteig Stadt.

Gemeinderats-Wahl.

Die Periode, auf welche die Herren

G. Pfänder, Postverwalter,
Joh. Georg Frey, Stiftungspfleger,
Carl Henzler, Stadtpfleger und
Friedrich Faist, Mühlebes.

in den Gemeinderat gewählt wurden, geht mit dem 31. Dezbr. ds. Js. zu Ende, es sind daher vier
Mitglieder des Gemeinderats neu zu wählen.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Wahlberechtigt sind:

- 1., diejenigen Bürger, welche das 23. Lebensjahr vollendet und in dem Gemeindebezirk ihren
Wohnsitz haben, auch irgend eine Gemeindesteuer an die Stadtkasse bezahlen;
- 2., diejenigen württemberg. Staatsbürger, welche das 23. Lebensjahr vollendet und ohne ein
Bürger- oder Besitzrecht in Altensteig zu besitzen, in den drei der Wahl vorausgegangenen
Rechnungsjahren 1882/85 ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer, sondern auch aus Grund-
und Gebäude-Eigentum, aus Gewerben, Kapitalien, Besoldungen oder sonstigen Einkommen
Gemeindesteuer bezahlt haben.

Ausgeschlossen von dem Wahl- und Wählbarkeitsrecht sind:

- 1., Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen;
- 2., solche, welche im laufenden oder vorausgegangenen Rechnungsjahr — den Fall eines vor-
übergehenden und unerschuldeten Unglücks, z. B. einer Krankheit, ausgenommen — Beiträge
zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt aus einer öffentlichen Kasse empfangen haben oder
gegenwärtig empfangen;
- 3., diejenigen, gegen welche ein Contverfahren gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer
desselben;
- 4., diejenigen, welche ihrer bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte verlustig erklärt sind, auf die
Zeit dieses Verlustes.

Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom 19. bis 28. ds. Mts. je einschließlich auf
dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten, oder wegen
Aufnahme eines Nichtberechtigten, sind bis 28. Dezbr. einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die
Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts
für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der
Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am

Dienstag den 29. Dezember d. J., nachmittags von 1 bis 5 Uhr,

auf dem Rathhaus statt.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit persönlich einen Stimmzettel,
welcher 4 Namen von wahlberechtigten Personen enthält, in die Wahlurne einzulegen. Wenn
an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortset-
zung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Den 18. Dezbr. 1885.

Stadtschultheißenamt.
Welter.

Altensteig.

Passende

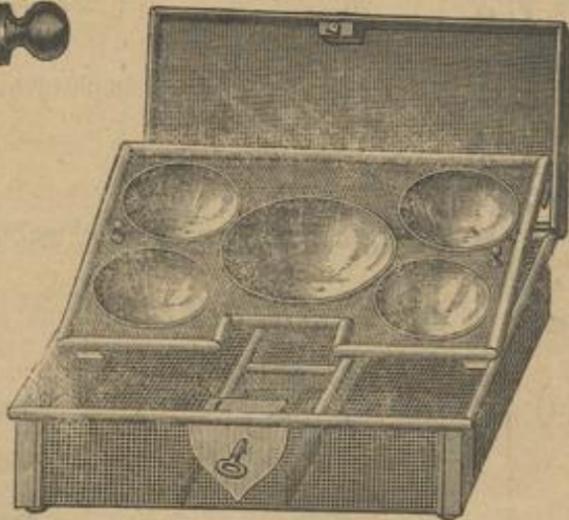
Weihnachts-Geschenke



Buttersprizen.



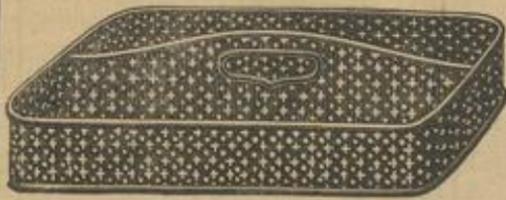
Schlüsselkästchen.



Geldkörbe, offen und verschließbar.



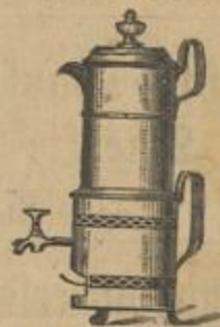
Ofen-Schirme
fein lackirt und bemalt.



Besteckkörbe.



Kaffeebretter.



Kaffeemaschinen.

Fritz Wucherer.

Altensteig.
Zu
Festgeschenken.

- Apfelschälmaschinen
- Bestecke
- Bohnenstühler
- Kaffeeröster
- Christbaumhalter
- Leuchter in Messing, bronziert und Benzinleuchter
- Kohlenbügeleisen mit Amerikaner- und Perlmutter-eingelegtem Griff
- Rudelschneidmaschinen
- Schirmständer
- Stiefelzieher bronziert mit und ohne Feder
- Salzennen in verschiedenen neuen Faconen in Holz und Blech blau emailliert
- Fischplättchen mit schwarz und farbigen Bildern
- Fischglöden mit electr. Schlag
- Tintenzeuge, bronziert
- Ferdampfschaalen
- Waagen, Briefwaagen, Tafelwaagen, Schieber- und Zeigerwaagen
- Zuckerhäfen
- Cuivre poli-Artikel in hochfeiner Ausführung:
- Leuchter
- Tintenzeuge
- Photographie-Rahmen
- Schwedenständer
- Afenschaalen
- Briefbeschwerer.

Fritz Wucherer.

Altensteig.
Zu
Weihnachts-Geschenken

empfehlen der Unterzeichnete sein Lager in
**Pelzwaren,
Mützen,
Handschuhe** in Glace u. Duxlin für Herren & Damen,
Hosenträger
gestickte Hausmützen

u. s. w.

und sichern äußerst billige Preise zu.

Franz Ehinger.

Altensteig.
Seiden- (Blumen-) Papier,

in allen Farben

bei

W. Nieker.

Altensteig.
**Aechte Basler
Lekerli**

empfehlen

Conditor Flaig.

Auf mein
Geschäftsbücherlager
mache ich hiermit ergebenst aufmerksam.
W. Nieker.

Altensteig.
Für Weihnachten.
Große Auswahl
in selbstverfertigten
Tafel-Bestecken

sowie

Taschenmessern

empfehlen billigst

Fr. Roller,
Messerschmied.

Altensteig.
Gelegenheitskauf!!!

Durch Uebernahme eines

grösseren Warenlagers

bestehend in

wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen,
Flanelle, Cattune, Hemdentuche,
Bettüberwürfe u. u.

bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, solche für
die Hälfte des realen Wertes
verkaufen zu können.

Es veräume daher Niemand diese überaus günstige
Gelegenheit! Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Marie Keucher.

Ehlinger Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung am 29. Dezember.

1	Geldgewinn	à	20 000	Mt.
1	"	"	10 000	Mt.
2	"	"	1 000	Mt.
6	"	"	500	Mt.
20	"	"	100	Mt.
20	"	"	50	Mt.
200	"	"	20	Mt.
600	"	"	10	Mt.

Loose à M. 2. (16 Stück 30 Mt., 10 Stück 19 Mt.) versendet die

W. Nieker'sche
Buchdruckerei.

Altensteig.
Für Weihnachten.

Musikdosen, originell,
von M. 3 an.
Kinderbügeleisen mit Stahl,
Kindergeschirr-Garnituren, blech-
emailliert in weiß und blau,
solid und elegant, in Kartons
verpackt.
Kinderschlitzen,
Kindersägböckchen, mit Sägen,
Schlittschuhe,
Laubsäge-Artikel einzelne, auf
Kartons u. in poliert. Kästchen,
Fritz Wucherer.

Bei Husten das Beste!

**Spekweierhals
honigbunbons**

von F. Graef in Altsch.
Packt zu 20 Pf. stets frisch.

Sie haben bei F. Nieker, Conditor in Altsch.

Altensteig.
Für Damen!



empfehlen ich

Frisierlampen.
Fritz Wucherer.

Gerichtstag in Altensteig
Montag den 21. Dezbr.

Altensteig.
Nächsten Montag (Thomas-
feiertag)



**Mehel-
suppe,**

bei ausgezeichnetem
Bockbier, wozu freundlichst
einladet

Ch. Sailer,
zur Traube.

Altensteig.

**Heute Samstag abend
Zwiebelkuchen,**

wozu freundlichst einladet

Pfeifle,
zur Blume.

Hamburg - Havre - Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg - Amerikanischen
Packfahrt-Aktion-Gesellschaft
Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei
Wih. Nieker, Buchdruckerei-
besitzer in Altensteig, 1017
J. Kaltenbach in Egenhausen.

Antwerpen: Silberne Medaille;
Zürich: Diplom. Goldene Medaille:
Wien 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit
oder ohne Expression, Mandolin,
Trommel, Glocken, Himmelsstimmen,
Castagneten, Harfenpiel u.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner
Necessaires, Cigarrenständer,
Schweizerhäuschen, Photographie-
album, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
Briefbeschwerer,
Blumenvasen, St. arren-Stuis,
Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen,
Biergläser, Stühle u.,
Alles mit Musik. Stets das
Neueste und Vorzüglichste,
besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken,
empfehlen

J. P. Sellen, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender
Reduction der Rohmaterialpreise
bewillige ich auf die bisherigen
Ansätze meiner Preislisten
20% Rabatt und zwar selbst
bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert
Richtigkeit; illustrierte Preislisten
versende franco.

Standesamtliche Anzeigen.

Gestorben:

- Den 15. Dezember: Joh. Martin Henkler, Straßenwärter, im Alter von 66 Jahren 11 Monaten 14 Tagen.
- Den 15. Dezember: Marie Gauß, Tochter des Spinners Johannes Gauß, im Alter von 6 Monaten 21 Tagen.
- Den 16. Dezbr.: Joh. Georg Walz, Sohn des Maurers Joh. Georg Walz, im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten 6 Tagen.
- Den 17. Dez.: Gottlieb G. nner, or Sarm, im Alter von 78 Jahren 9 Monaten und 14 Tagen.

Hiezu eine Beilage

